

spannungsreiche Weise hineingenommen wird in das vielseitige Wirken dieses reichsegneten Mannes während jener unwälzenden Jahrzehnte von 1933—58, auf denen das Schwergewicht der Berichterstattung liegt.

Was aber an dem Buch zutiefst beeindruckt, ist nicht nur das hier eingefangene Geschehen dieses jüngsten Abschnitts der deutschen Kirchen- und Zeitgeschichte, das aus der Sicht eines ausländischen Beobachters nochmals zu durchleben manche neuen Perspektiven auftauchen und herkömmliche Urteile revidieren läßt. Viel bewegender, ja zuweilen beschämend ist die selbstlose Güte dieses Bruders in Christus, der durch keine Enttäuschungen entmutigt sich im Dienste gelebter Ökumene buchstäblich verzehrte und dadurch seine schwedische Heimatkirche in einem heute schon fast wieder vergessenen Ausmaß zur Mithilfe gewann. Möchte dieses Buch dazu beitragen, die Überzeugungskraft eines solchen wahrhaft ökumenischen Lebens gerade in den deutschen Kirchen mit ihrer nicht seltenen Überbetonung des „Grundsätzlichen“ und Institutionellen beispielhaft weiterwirken zu lassen! Kg.

Günther Dehn, Die alte Zeit — die vorigen Jahre. Lebenserinnerungen. Christian Kaiser Verlag, München 1962. 362 Seiten. Geb. DM 18.50.

Diese sehr persönlich gehaltenen Lebenserinnerungen des früheren Bonner Ordinarius für Praktische Theologie umspannen krisenreiche Jahrzehnte deutscher Theologie- und Kirchengeschichte, an denen er selber mitgestaltend und mitleidend teilgenommen hat. Darum werden nicht nur die Älteren unter uns, die sich noch an den damalige Öffentlichkeit erregenden „Fall Dehn“ aus dem Anfang der 30er Jahre erinnern, zu diesem ebenso fesselnden wie gehaltvollen Buch greifen, sondern alle jene, die in christlicher Verantwortung aus der Vergangenheit die Gegenwart zu verstehen und die Zukunft zu meistern suchen. Kg.

JAHRBÜCHER

Kirche im Osten. Studien zur osteuropäischen Kirchengeschichte und Kirchenkunde. In Verbindung mit dem Ostkircheninstitut herausgegeben von Robert Stupperich. Band 6. Verlag Vandenhoeck

& Ruprecht, Göttingen 1963. 191 Seiten. Kart. DM 15.80, Lw. DM 16.80.

Im neuen Verlag und in neuer Aufmachung verfolgt das Jahrbuch des Ostkircheninstituts in Münster seine alte Linie der „Zusammenordnung von historischer Forschung und aktueller Berichterstattung“ (S. 6). Das in der Ökumene geführte Gespräch mit der Orthodoxie bestimmt weiterhin auch die Thematik der Artikel: Ernst Hammerschmidt „Die Kirche in der Bekenntnisschrift des Metrophanes Kriopoulos“, Georg Wild „„Bogu mili“ als Ausdruck des Selbstverständnisses der mittelalterlichen Sektenkirche“, Claire Louise Claus „Probleme der religiösen Erziehung in den russischen Schulen des 19. Jahrhunderts“, Werner Günther „Die Russisch-orthodoxe Kirche in Deutschland am Vorabend des Ersten Weltkrieges“. Robert Stupperich berichtet aus der Wirksamkeit des im 19. Jahrhundert in St. Petersburg amtierenden deutschen Pfarrers Hermann Dalton, Paul Wrzecionko untersucht „Die Theologie des Rakower Katechismus“.

Die sorgfältig geführte Chronik ist um Bulgarien erweitert und umfaßt zudem einen Bericht von Antonios Alevisopoulos über „Die Panorthodoxe Konferenz auf Rhodos“. Eine Bibliographie zur Geschichte der Mennoniten Altpreußens von Adalbert Goertz schließt den reichhaltigen Band ab. Kg.

Kirchliches Jahrbuch für die Evangelische Kirche in Deutschland 1961. Herausgegeben von Joachim Beckmann. Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn, Gütersloh 1963. 438 Seiten. Leinen DM 38.—.

Auch die vorliegende Ausgabe des Kirchlichen Jahrbuches gibt eine gründliche und zuverlässige Dokumentation über die kirchliche Zeitgeschichte 1961. Dabei hat Gottfried Niemeier das Kapitel „Die Evangelische Kirche in Deutschland“ übernommen. Besonders aufschlußreich ist Kapitel 2 „Die Kirchen in der Deutschen Demokratischen Republik“. Unter dem Stichwort „Kirchliche Statistik“ hat Paul Zieger in gewohnter Zuverlässigkeit Zahlen über die Gliederung der Evangelischen Landeskirchen, Äußerungen des kirchlichen Lebens in den Jahren 1959 und 1960, die Zusammensetzung der Kirchenvorstände in drei westdeutschen Landeskirchen (Rheinland, Hessen und Nas-

sau, Lippe) und über die Studierenden der Evangelischen Theologie im Wintersemester 1960/61 zusammengestellt. All dieses Material wird auch für solche Leser außerhalb Deutschlands wichtig sein, die sich ein zuverlässiges Bild über das kirchliche Leben in unserem Lande erarbeiten wollen.

Für die Leser dieser Zeitschrift ist der Aufsatz „Ökumenische Bewegung 1960/61“ von Hanfried Krüger von besonderer Bedeutung. Hier sind sorgfältig die Vorarbeiten für die Weltkirchenkonferenz von Neu-Delhi registriert wie auch die Weltkirchenkonferenz selber beschrieben und dokumen-

tiert. Ein besonderer Absatz ist der Entwicklung in der Orthodoxie und in der Kirche Roms gewidmet; weitere den entstehenden Kirchenunionen, den konfessionellen Weltbünden und christlichen Weltorganisationen sowie den regionalen Entwicklungen und der „Ökumene zu Hause“. Es ist ein besonderes Verdienst des Kirchlichen Jahrbuches, daß es die ökumenische Entwicklung jeweils sorgfältig registriert und auch denen, die nicht selber die Literatur auf diesem weiten Feld verfolgen können, die Möglichkeit gibt, sich zuverlässig zu orientieren. Hans Heinrich Harms

Mitteilung der Schriftleitung

Die nächste Nummer der „Ökumenischen Rundschau“ wird zur Jahreswende als Montreal-Sondernummer erscheinen, in der die auf der Vierten Weltkonferenz für Glauben und Kirchenverfassung gehaltenen Hauptvorträge (R. Mehl, O. Tomkins, V. Borovoy, Cl. Welch, E. Käsemann, R. E. Brown, A. C. Outler) sowie Darstellungen und Kritik der fünf Sektionen enthalten sein werden (Gesamteinführung: E. Dinkler; Sektion I: R. Slenczka; Sektion II: J. Moltmann; Sektion III: H. Renkewitz; Sektion IV: W. Hahn; Sektion V: F. Schlingensiepen). Falls über den Abonnementsbezug hinaus weitere Exemplare für Studienzwecke usw. benötigt werden, wären wir für vorherige Mitteilung dankbar, um die Auflage entsprechend bemessen zu können. Der im Frühjahr 1964 im EVZ-Verlag in Zürich (deutsche Auslieferung: Chr. Kaiser Verlag, München) erscheinende Dokumentarband wird die Vorträge nicht enthalten, so daß diese nach einem Beschluß der Kommission für Glauben und Kirchenverfassung nur in unserer Zeitschrift zu finden sein werden. Der Preis des ca. 120 Seiten umfassenden Heftes wird DM 5.— betragen.

Aus den Beiträgen des vorliegenden Heftes heben wir nur zwei hervor, die auch als Sonderdrucke zu haben sind: zunächst den Vortrag von Generalsekretär Dr. Visser 't Hooft, den er auf der Sitzung des Zentralausschusses des ÖRK in Rochester über „Die Bedeutung der Mitgliedschaft im Ökumenischen Rat der Kirchen“ gehalten hat — ein Thema, das auch in Montreal zur Debatte stand, ohne daß eine Einigung erzielt werden konnte. Der Zentralausschuß hat beschlossen, diesen Vortrag mit einer Zusammenfassung der Aussprache den Mitgliedskirchen zur Stellungnahme zuzuleiten. Zum anderen weisen wir auf den Artikel von Prof. Wolfgang Schweitzer hin, der eine grundlegende Einführung in das große Studienprojekt des ÖRK über „Die Endgültigkeit Jesu Christi im Zeitalter weltweiter Geschichte“ enthält und zur Mitarbeit auch in den deutschen Kirchen anregen möchte. Der Deutsche Ökumenische Studienausschuß hat Prof. Schweitzer zum Leiter einer deutschen Studiengruppe über das genannte Thema berufen. Das Genfer Studiendokument kann bei der Ökumenischen Centrale, Frankfurt/Main, Postfach 4025, zum Preise von DM 1.25 bestellt werden, der Sonderdruck des Artikels von Prof. W. Schweitzer (DM —.40) und von Dr. Visser 't Hooft (DM —.30) beim Evang. Missionsverlag, Stuttgart oder auch bei der Ökumenischen Centrale. Kg.